

EIZ Niedersachsen
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Zur
Erinnerung

Ich habe zugesagt, an der Veranstaltung
am Donnerstag, den 16. April 2009
ab 17:00 Uhr in Braunschweig teilzu-
nehmen.

EIZ Niedersachsen:
www.eiz-niedersachsen.de / www.eiz.eu

WER WIR SIND

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ)

Die Europäische Union (EU) nimmt an Bedeutung zu. Das betrifft die Gesetzgebung in den EU-Mitgliedstaaten, die wachsende wirtschaftliche und politische Bedeutung der Union und den Integrationsprozess.

Deswegen: Machen Sie sich fit in Europa-Themen, schärfen Sie Ihr Europa-Bewusstsein und beteiligen Sie sich an Diskussionen über europäische Fragen.

Das in der Niedersächsischen Staatskanzlei angesiedelte und von der Europäischen Kommission geförderte Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen möchte Ihnen dabei behilflich sein: Mit seinem Besucherzentrum in zentraler Lage der Landeshauptstadt Hannover, mit landesweiten Infoständen, mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, mit Schnupper-Sprachkursen, einem umfangreichen Internet-Angebot und Bürgerfesten mit Europabezug.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an:

Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen
Niedersächsische Staatskanzlei
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover

Telefon 0511 / 120 - 8888
Telefax 0511 / 120 - 8889
E-mail eiz@stk.niedersachsen.de
Internet www.eiz-niedersachsen.de / www.eiz.eu

Das EIZ Niedersachsen ist eine Informationsstelle im
europe direct - Netzwerk der Europäischen Union.



INFORMATION



STIFTUNG
LEBEN &
UMWELT
HEINRICH BÖLL
STIFTUNG
NIEDERSACHSEN



Regierungsvertretung
Braunschweig
- Europabüro -



***Asyl, Einwanderung oder Blue Card:
Welchen Weg geht Europa?***

***Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Donnerstag, 16. April 2009, 17:00 Uhr***

*Braunschweigisches Landesmuseum
in Braunschweig*



EINLADUNG

Asyl, Einwanderung oder Blue Card: Welchen Weg geht Europa?

Im vergangenen Jahr hat sich das Europäische Parlament für die Einführung einer sogenannten Blue Card ausgesprochen. Nach dem Vorbild der US-amerikanischen „Green Card“ soll sie die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für nicht-europäische Fachkräfte vereinfachen.

Europa liegt gegenwärtig mit einem Anteil von 1,7 Prozent hochqualifizierter Arbeitskräfte aus Drittländern weit hinter den klassischen Zuwanderungsländern Australien, Kanada, USA und der Schweiz zurück. Angesichts des demographischen Wandels in Europa wird es künftig jedoch nötig sein, qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten anzuwerben. Hierüber herrscht weitgehend Einigkeit. Der Ingenieur oder die Computerspezialistin aus Indien ist gern gesehen. Was aber ist mit der Teepflückerin, der Näherin und dem Landarbeiter aus China? Oder wie stehen wir zu den Armutsflüchtlings aus Afrika, die sich oft in die Hände von organisierten Menschenhändlern begeben und sich verlassen auf keineswegs seetauglichen Schiffen und Schlauchbooten wiederfinden? Ist Europa verpflichtet, ihnen Asyl zu gewähren?

Die Themen Asyl und Einwanderung haben viele Facetten. Die Diskussionen werden kontrovers geführt, einen gemeinsamen Nenner zu finden, ist nicht leicht. Das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen möchte im Rahmen einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung verschiedene Meinungen zu Wort kommen lassen und Licht in die Grundlagen der europäischen Einwanderungs- und Asylpolitik bringen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen und dem Europabüro der Regierungsvertretung Braunschweig durchgeführt.

PROGRAMM

- 17:00 Uhr *Einlass*
- 17:15 Uhr **Begrüßung**
Cornelia Zügge
stellvertretende Leiterin des EIZ Niedersachsen

Dr. Christa Karras
Stiftung Leben und Umwelt (SLU) / Heinrich Böll
Stiftung Niedersachsen

Dieter Hartmann
Vorsitzender im Ausschuss für Integrationsfragen
des Rates der Stadt Braunschweig
- 17:45 Uhr **Von der Europäischen Einwanderungs- und Asylpolitik zur Blue Card**
Jean-Jacques Nuss
Vertretung der Europäischen Kommission in
Deutschland, Berlin
- 18:15 Uhr **Die Feminisierung der Migration:
Was kann Europa zu einer geschlechtergerechten Migrationspolitik beitragen?**
Dr. Helen Schwenken
Universität Kassel
- 18:30 Uhr **Podiumsdiskussion mit**

Rebecca Harms
Mitglied des Europäischen Parlaments

Carsten Müller
Mitglied des Deutschen Bundestages

Honey Deihimi
Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen

Prof. em. Dr. Dr. Victor Rizkallah
Gründer der Victor Rizkallah-Stiftung, Vorsitzender
der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen

Moderation: Ita Niehaus
Freie Journalistin
- 19:45 Uhr *Ausklang mit Imbiss*

Anmeldung bitte **bis zum 10. April 2009**
an das EIZ Niedersachsen (Fax-Nr. 0511 / 120 - 8889)

ANMELDUNG

EIZ-VA-Nr. 160409

- ☐ Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil.
- ☐ Ich bringe noch Personen mit.

Bitte in Druckschrift ausfüllen! Vielen Dank.

Vor- und Zuname

Organisation

Funktion

Anschrift

PLZ / Ort

Veranstaltungsort:
Braunschweigisches
Landesmuseum
Burgplatz 1
38100 Braunschweig
www.nlmb.niedersachsen.de



Foto: Peter Sierigk